

# Inhalt

<b>I</b>	_____	<b>7</b>
<b>Einführung</b>		
Eine Agenda für die Pflege		
Nadine-Michèle Szepan, Franz Wagner		
<b>II</b>	_____	<b>15</b>
<b>Schlagzeilen für die Pflege</b>		
Warum Stillstand Rückschritt bedeutet		
Thomas Hommel		
1 Alles gut also? Nicht ganz		16
2 Was tun gegen Frustration und „Pflexit“?		18
3 Schub nach vorn als Gebot der Stunde		19
4 Pflege Talente braucht das Land		19
5 Pflege kann jeder. Falsch!		20
6 Generalistik light als Kompromiss		21
7 Mehr Kompetenz und Durchlässigkeit		22
8 Akademische Pflege? Wir tragen die rote Laterne		22
9 Zusammenarbeit auf Augenhöhe – die Zeit ist reif		24
10 Patientenversorgung ist Teamarbeit		24
11 Pflegekammer als Königsweg!?		25
12 „Knochenjob Pflege“ braucht Gesundheitsförderung		27
13 Krankenkassen engagieren sich		27
14 Bausteine künftiger Pflegepolitik.		27
Literatur und Quellen		29
<b>III</b>	_____	<b>31</b>
<b>Fachkräftemangel</b>		
Wie Pflegeeinrichtungen für Pflegeprofis attraktiver werden		
Franz Wagner		

1 Aktuelle Rahmenbedingungen für Pflegeeinrichtungen	32
2 Ursachen für einen Berufsausstieg	35
3 Magnetkräfte – was Pflegeeinrichtungen attraktiv macht	37
4 Fazit	50
Literatur und Quellen	53

## **IV** \_\_\_\_\_ **55**

### **Zivilgesellschaftliches Engagement in der Pflege**

Wie viel ist es uns wert und was bedeutet es?

Thomas Klie

1 Pflege, Sorge und Zivilgesellschaft	58
2 Vielfalt des Engagements	61
3 Engagement im Hilfemix	62
4 Diskurse	63
5 Spektrum – zur Vielfalt des Engagements in Pflegekontexten	64
6 Regionale Unterschiede und Governance	67
7 Engagement in der Pflege. Wie viel ist es uns wert und was bedeutet es für die Pflege?	68
Literatur und Quellen	72

## **V** \_\_\_\_\_ **75**

### **Förderung der Gesundheitskompetenz**

Eine Aufgabe der Pflege

Kai Kolpatzik, Doris Schaeffer, Dominique Vogt

1 Gesundheitskompetenz: Definition und Konzeptverständnis	76
2 Empirische Befunde zur Gesundheitskompetenz	78
3 Deutschland – empirische Befunde im Detail	81
4 Förderung der Gesundheitskompetenz als Aufgabe der Pflege	84
5 Ausblick	88
Literatur und Quellen	89

## **VI** \_\_\_\_\_ **93**

### **Integrierte Versorgung und Pflege**

Plädoyer für ein Umdenken

Doris Schaeffer und Kerstin Hämel

1 Definitionen	94
2 Veränderte gesundheitliche Problemlage der Bevölkerung – Anforderungen an eine integrierte und kontinuierliche Versorgung	96
3 Gesetzliche Rahmenbedingungen	98
4 Integrierte und kontinuierliche Versorgung – Umsetzungsschwierigkeiten und Engführungen	98
5 Lokale Gesundheitszentren als Modell für eine integrierte Primär- und Langzeitversorgung – Impulse für die integrierte Versorgung in Deutschland	102
6 Fazit	106
Literatur und Quellen	108

## **VII** --- **111**

### **Sektorierung stößt an ihre Grenzen**

Neue Rahmenbedingungen für die Pflege

Nadine-Michèle Szepan

1 Sozial- und gesundheitspolitisches Postulat „Ambulant vor stationär“	112
2 Entwicklungen des Pflegemarkts	118
3 Innovativer Mehrwert ambulanter Pflegesettings	121
4 Leitbild der Wirtschaftlichkeit	125
5 Reformperspektive	129
6 Fazit	133
Literatur und Quellen	135

## **VIII** --- **137**

### **Technikabhängige Pflegebedürftige in der Langzeitpflege**

Versorgungspfade, Versorgungsqualität  
und Patientensicherheit

Michael Ewers und Yvonne Lehmann

1 Fragestellung und Projektkontext	140
2 Versorgungsstrukturen und -angebote für beatmete Patienten	141
3 Herausforderungen	150
Literatur und Quellen	154

**IX** \_\_\_\_\_ 157

**Versorgungsqualität verbessern**

Außerklinische Beatmung mit hohem pflegerischen  
und medizinischen Unterstützungsbedarf

Christiane Lehmacher-Dubberke

1 Ursachen	158
2 Patientensicherheit in der häuslichen Versorgung	163
3 Strategien und Ansätze zur Verbesserung der Versorgungsqualität	165
4 Die wichtige Rolle der Palliativmedizin	170
5 Fazit	171
Literatur und Quellen	173

**X** \_\_\_\_\_ 175

**Neue Finanzierung der geriatrischen Reha**

Mehr Rehabilitation für Pflegebedürftige?

Yvonne Ehmen, Antje Schwinger, Chrysanthi Tsiasioti

1 Einführung	176
2 Geriatrische Rehabilitation vor und bei Pflegebedürftigkeit – heutiger Stand	178
3 Das Rahmen-Konzept „Pflege-Plus“ des AOK-Bundesverbandes	184
4 Fazit	191
Literatur und Quellen	193

**Verzeichnis der Autorinnen und Autoren** \_\_\_\_\_ 196